

Produktion steigt im ersten Halbjahr 2017 um 4,3 Prozent

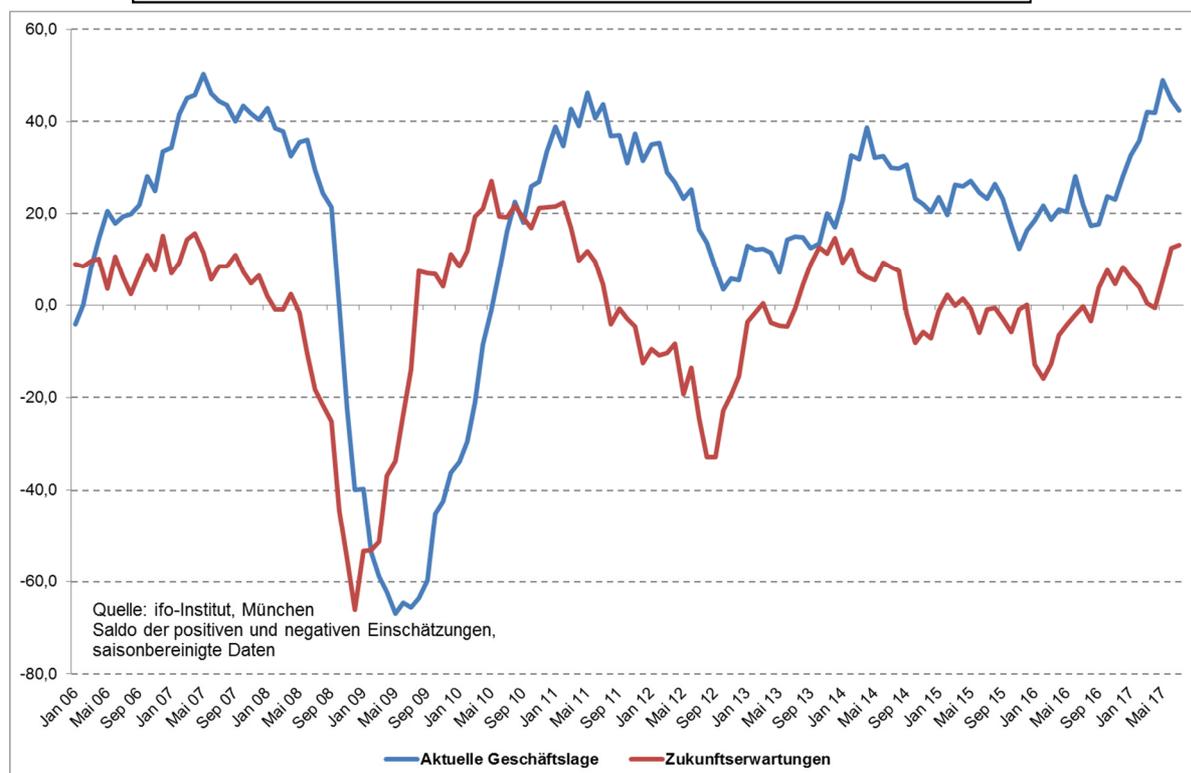
Die Stahl und Metall verarbeitende Industrie hat ihre Produktion im zweiten Quartal nochmals um 1,7 Prozent gegenüber dem Auftaktquartal gesteigert. Für das erste Halbjahr ergibt sich damit ein Zuwachs um 4,3%.

Die Umsätze der Branche sind im Juni um 3,5 % über das Vormonatsniveau gestiegen und im zweiten Quartal um 5,4% über das Vorjahresquartal. Die Inlandlieferungen holen durch einen guten Juni (+4,3%) gegenüber dem Export auf, der im Juni lediglich um 1,9% ausgeweitet worden ist. Im ersten Halbjahr steigen die Exporte mit + 5,6% allerdings noch etwas stärker als der Absatz im Inland (+4,3%).

Die Auftragseingänge haben im zweiten Quartal das Niveau des Vorquartals knapp gehalten (-0,2%). Dabei geht die inländische Nachfrage allerdings leicht zurück (-1,7%), während die ausländischen Kunden im Quartalsvergleich 3,5% mehr bestellt haben. Im ersten Halbjahr liegt der Auftragseingang mit 6,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus, die Exportnachfrage expandiert mit +7,4% stärker als die inländischen Auftragseingänge (+5,5%).

Auch im Juli bleibt die Stimmung in der Stahl und Metall verarbeitenden Industrie gut. Zwar wird die aktuelle Geschäftslage nochmals um 2,3 Saldopunkte zurückhaltender beurteilt als im Vormonat, dennoch bleibt das Niveau dieses Indikators hoch. Die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate werden trotz des bereits deutlichen Anstiegs im Jahresverlauf nochmals positiver eingeschätzt. Insgesamt geht das Geschäftsklima damit um moderate 0,8 Punkte zurück.

Geschäftsklima in der Stahl- und Metallverarbeitung, Juli 2017



Der deutsche Pkw-Markt verzeichnet im Juni einen Rückgang der Neuzulassungen um 3%. Im ersten Halbjahr wurden zwar 3% mehr Fahrzeuge neu zugelassen, dies ist jedoch den Importeuren zu verdanken, die ein Plus von 11% aufweisen. Die deutschen Hersteller liegen auf Vorjahresniveau. Die Exporte haben sich um 2%, die Produktion um 3% verringert, was jedoch maßgeblich auf die Produktionsverlagerung eines Volumenmodells ins Ausland zurückzuführen ist. Der Trend eines rückläufigen Dieselmärkteils setzt sich fort, im Juni liegt dieser bei 38,8% und damit 19% unter dem Vorjahresmonat. Im Jahresverlauf ist der Marktanteil der Selbstzünder in Deutschland um 9% gesunken.

Die deutschen Maschinenbauer haben ihre Produktionsprognose für das Jahr 2017 im Juni von +1% auf +3% angehoben. Ein starkes Plus von 10% beim Auftragseingang im Juli bestätigt den Verband in seinem Optimismus. Auch Vergleich Mai bis Juli 2017 erreichen die Auftragseingänge einen Zuwachs von 9%. Das Inland weist hier ein Plus von 4% auf, das Ausland +12%.

Das positive Signal aus dem Maschinenbau könnte die konjunkturelle Entwicklung in der Stahl und Metall verarbeitenden Industrie im zweiten Halbjahr stützen und das Konjunkturmuster der vergangenen Jahre, die jeweils nach einem positiven ersten Halbjahr eine Abschwächung verzeichneten, durchbrechen. Die Entwicklung in den bevorstehenden Ferienmonaten könnte hier ebenso entscheidend sein, wie die Bundestagswahl im September.

	Produktion		Umsatz (Vol.) *			Auftragseingang (Vol.) *		
	original	berein.*	gesamt	Inland	Ausland	gesamt	Inland	Ausland
Juni 16/17	- 3,5	+ 3,1	+ 3,5	+ 4,3	+ 1,9	+ 17,1	+ 15,7	+ 15,9
Q II 16 /Q II 17	+ 1,1	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,1	+ 5,9	+ 3,4	- 0,5	+ 11,7
Q I 17 /Q II 17	- 1,1	+ 1,6	+ 2,9	+ 1,9	+ 4,7	- 0,2	- 1,7	+ 3,5
Jan-Juni 16/17	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,7	+ 4,3	+ 5,6	+ 6,1	+ 5,5	+ 7,4

*arbeitstäglich bereinigt, Veränderungsraten in %